

**WIR HABEN  
AGRARINDUSTRIE  
SATT!**



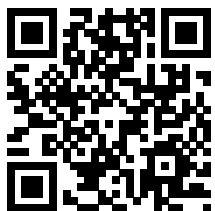
**DEMO**

**19. JAN. 2013**

**11 UHR**

**BERLIN HBF.**

**GUTES ESSEN.  
GUTE LANDWIRTSCHAFT.  
JETZT!**



**WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE**

**WIR HABEN  
AGRARINDUSTRIE  
SATT!**



**DEMO**  
**19. JAN. 2013**  
**11 UHR**  
**BERLIN HBF.**

Berlin Hauptbahnhof, Washingtonplatz

**Spenden-Konto**

Empfänger: DNR Umwelt und Entwicklung  
BLZ: 370 501 98 . Ktn.: 260 051 81  
Bank: Sparkasse Köln-Bonn  
Verwendungszweck: Spende Demo

**WIR WOLLEN EINE BÄUERLICH-  
NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT  
UND KEINE AGRARINDUSTRIE**

Die Bilanz der Agrarpolitik der letzten Jahrzehnte ist düster: In Tierfabriken wird der Tierschutz verletzt und gefährliche Antibiotikaresistenzen entstehen. Bauernhöfe sterben und Landschaften „vermaisen“. Pestizide lassen weltweit die Bienen sterben und die Artenvielfalt nimmt rapide ab. Die Spekulation mit Lebensmitteln und Land verschärft den Hunger in der Welt. Dafür landet immer mehr Getreide im Tank statt auf dem Teller.

**ES IST ZEIT FÜR EINE WENDE!**

Die Landwirtschaft befindet sich in Deutschland, Europa und weltweit in einem tiefen Umbruch. Im Jahr 2013 stehen wichtige Weichenstellungen bevor. Bei der Bundestagswahl steht auch zur Abstimmung, ob es zu einer nachhaltigen Ernährungs- und Energiewende kommt. In der EU wird entschieden, ob eine bäuerlich-nachhaltige Landwirtschaft unterstützt wird oder jährlich weitere 60 Mrd. Euro an Agrarsubventionen vor allem an die Agrarindustrie fließen. Weltweit entscheidet die internationale Staatengemeinschaft, ob die bäuerliche Landwirtschaft gestärkt wird, um den Hunger zu bekämpfen und das Recht auf Nahrung für alle zu verwirklichen.

**Wir haben es geschafft die Gentechnik von den Feldern zu vertreiben. Jetzt machen wir Druck für eine ökologisch-soziale Agrarwende.**

**VOR DEM KANZLERAMT IN BERLIN FORDERN WIR:**

- Tierfabriken und Antibiotika-Missbrauch stoppen
- Subventionen an soziale, ökologische und Tierschutz-Kriterien binden
- Weltweit faire Regeln für eine bäuerliche Landwirtschaft durchsetzen statt die Agrarmärkte weiter zu liberalisieren
- Heimisches Futter fördern statt Futtermittelimporte mit Gentechnik-Soja
- Spekulation mit Lebensmitteln und Land, sowie die EU-Exportförderung beenden
- Bienen- und klimafreundliche Landwirtschaft anstelle von Monokulturen fördern

**Kommen Sie als VerbraucherInnen zur Demo!**

**Bäuerinnen und Bauern setzt mit Euren Traktoren ein bäuerliches Zeichen!  
ImkerInnen und GärtnerInnen seid in Eurer Berufskleidung mit dabei!**

**JA ZUR BÄUERLICH-NACHHALTIGEN LANDWIRTSCHAFT.**

**JA ZUM MENSCHENRECHT AUF NAHRUNG.**

**RESPEKT VOR DEN TIEREN IN DER LANDWIRTSCHAFT.**

**Kontakt:**

Demo-Orga-Büro  
Tel: 030. 28482437/-8  
info@wir-haben-es-satt.de

IM RAHMEN DER  
KAMPAGNEN:



TRÄGERINNEN:



FÖRDERINNEN:



MEDIENPARTNER:

